

Repetitorium im Staatsrecht

„Aufbauschema“ 6: Verfassungsbeschwerde

A. Zulässigkeit

I. **Zuständigkeit des BVerfG (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, § 13 Nr. 8a BVerfGG)**

II. **Beteiligtenfähigkeit (§ 90 Abs. 1 BVerfGG)**

„Jedermann“ (auch: Beschwerdefähigkeit, Antragsbefugnis)

Probleme:

- Nasciturus/Postmortales Persönlichkeitsrecht
- Juristische Personen
- Abgeordnete und politische Parteien (Organstreitverfahren!)
- Mitglieder kommunaler Vertretungskörperschaften bzgl. ihres Status? (-)
- Gesamtheit der Unterzeichner eines Volksbegehrens? (-, staatliche Kompetenzausübung)

III. **Prozessfähigkeit**

Keine Regelung im BVerfGG (Prüfung nur bei Anhaltspunkten: Minderjährigkeit [Einsichtsfähigkeit – ggf. Ergänzungspfleger]; „Zustand des 104“ [Nr. 2 BGB – Prozessfähigkeit jeweils im konkreten „Statusverfahren“])

IV. **Beschwerdegegenstand (§ 90 Abs. 1 BVerfGG)**

Akt öffentlicher Gewalt

1. Handlungen und Unterlassungen

Probleme:

- die sog. grundrechtlichen Schutzpflichten (ausdrückliche Schutzaufträge)
- bei mehreren Akten: Wahlrecht (*eine* Beschwerde)

2. Öffentliche Gewalt

Problem: - fiskalisches Handeln

3. Deutsche (öffentliche) Gewalt

Problem: - Gemeinschaftsrecht

V. **Beschwerdebefugnis (§ 90 Abs. 1 BVerfGG)**

Behauptung einer Grundrechtsverletzung

1. Möglichkeit einer Grundrechtsverletzung (*Möglichkeitstheorie*) (entfällt nur bei offensichtlich fehlender Einschlägigkeit des gerügten Grund- oder grundrechtsgleichen Rechts, keinerlei Regelungsgehalt bzw. Außenwirkung [„Rechtsrelevanz“])

Problem: - die sog. Drittwirkung

2. „Selbst, gegenwärtig und unmittelbar“

- a) Betroffenheit in *eigenen* Grundrechten (Adressatenstellung – keine Prozessstandschaft)
- b) *Keine zukünftige* Betroffenheit (Ausnahme: nicht korrigierbare Dispositionen, Gefährdungen – zu vergangenen Beeinträchtigungen s. A.VIII.)
- c) *Kein* besonderer *Vollzugsakt* (nicht: Sanktionen [Abwarten unzumutbar])

VI. **Rechtswegerschöpfung und Subsidiarität (§ 90 Abs. 2 BVerfGG)**

1. Rechtswegerschöpfung (§ 90 Abs. 2 S. 1 BVerfGG)
2. Subsidiarität (keine Regelung – Analogie [str.] – Ergreifen jeder Abhilfemöglichkeit, ggf. auch Gegenvorstellung – Fristwahrung aber allenfalls bei Rüge von Prozessgrundrechtsverletzung durch letzterkennendes Gericht, s. BVerfG, NJW 2003, 575)

Probleme:

- Rechtssatzverfassungsbeschwerde (inzidente Normenkontrolle)
- Abänderungsantrag nach § 80 Abs. 7 VwGO als Rechtsbehelf i.w.S. (BVerfG, NVwZ 2002, 848)
- Zumutbarkeit des Hauptsacheverfahrens?

VII. **Form und Frist (§§ 23 Abs. 1, 92 f. BVerfGG)**

1. Form (§§ 23 Abs. 1, 92 BVerfGG)
2. Frist (§ 93 BVerfGG)

Problem: - Rücknahme (Durchentscheidung bei besonderer Bedeutung und fortgeschrittenem Verfahrensstadium)

VIII. **Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis**

Ggf. vergangene Beeinträchtigung (wenn noch nicht bei gegenwärtiger Betroffenheit erörtert [A.V.2.b]))

IX. **Entgegenstehende Rechts- bzw. Gesetzeskraft (§ 31 Abs. 2 S. 1 BVerfGG)**

B. **Begründetheit**

I. **Prüfungsmaßstab**

Nur Grundrechte und grundrechtsgleiche Rechte

II. **Prüfungsumfang**

Nur das sog. spezifische Verfassungsrecht

Anmerkung:

Das vorstehende „Aufbauschema“ gibt nur eine erste (Grob-) Orientierung für den Prüfungsaufbau und ist nicht als für jeden „Ernstfall“ in der Klausur absolut verbindliche Vorgabe zu verstehen. Abweichungen in der Prüfungsreihenfolge können im Einzelfall sinnvoll, ja sogar fast zwingend sein. In der Regel sind nur wenige Punkte der Zulässigkeitsprüfung problematisch. Die meisten Prüfungspunkte müssen – wenigstens kurz – angesprochen werden. Nur dann, wenn der Fall dort ein besonders Problem aufweist, sind längere (aber auch nicht zu lange [Stichwort: „Kopflastigkeit“]) Ausführungen zu machen (s. die Hinweise auf einzelne neuralgische „Probleme“).

Literatur:

S. Broß, Das Bundesverfassungsgericht und die Fachgerichte, BayVBl. 2000, 513 ff.
H.-U. Erichsen, Die Verfassungsbeschwerde, Jura 1991, 585 ff.; 638 ff.; Jura 1992, 142 ff.
S. Müller-Franken, Über den Umgang mit ungerügten Grundrechten bei der Verfassungsbeschwerde, DÖV 1999, 590 ff.
G. Robbers, Verfassungsprozessuale Probleme in der öffentlich-rechtlichen Arbeit, JuS 1993, 737 ff.; 1022 ff.
H. Sodan, Der Grundsatz der Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde, DÖV 2002, 925 ff.
T.M. Spranger, Die Verfassungsbeschwerde im Korsett des Prozeßrechts, AöR 127 (2002), 27 ff.